

AK V - 6.5.08

## Peter Fastl ist zweiter Mann im Rathaus

Vier Bewerber um den Vize in Dießen – Erste Amtshandlung in der neuen Legislaturperiode

DIESEN.- Peter Fastl von den Freien Wählern ist der zweite Bürgermeister der Marktgemeinde Dießen. In der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates am gestrigen Montagabend hat Fastl die Stichwahl gegen die Sozialdemokratin Hannelore Baur mit 15 Stimmen für sich entschieden. Baur bekam zehn Stimmen. Jetzt wird der Schreinermeister für die kommenden sechs Jahre mit Bürgermeister Herbert Kirsch (Diesener Bürger) nicht nur im Kreistag des Landkreises Landsberg auf der Bank der Freien Wähler sitzen, sondern auch noch im Dießener Rathaus eine Gemeinschaft bilden. Michael Hofmann von den Grünen bekam im ersten Wahlgang drei Stimmen, Franz Sanktjohanser vom Offenen Kreis Diessen konnte vier Stimmen für sich verbuchen, hingegen Hanni Baur mit sechs Stimmen und Peter Fastl mit 12 Stimmen den ersten Durchgang passierten. Ihren Rathaus-Vize wählen die Gemeinderäte geheim. Damit das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt, wurde im Sozialraum auf vorbereiteten Listen das Kreuzerl gesetzt und die Wahlzettel in eine Urne gesteckt, die Kirsch im Sitzungssaal vor aller Augen ausleerte und mit Unterstützung der ehemaligen Gemeinderäte Heinrich Tlaskal (SPD) und Michael Seifert (CSU) auszählte.

Der Sitzungssaal im Dießener Rathaus hat am Montagabend eine Premiere gefeiert. Nie in seiner Geschichte dürfte so drückende Enge geherrscht haben unter den 50 Kugellampen, die den Raum ganz schön aufheizen. Die Stühle

reichten bei weitem nicht, so dass Notbänke reingeschleppt wurden. Die konstituierende Sitzung, erstmals mit 24 Marktgemeinderäten (bisher waren es nur 20), wollten viele miterleben. Sogar die Pressetische mussten dran glauben. Sie wurden in die Ratsrunde integriert, die jetzt aus 24 Lokalpolitikern besteht.

Vor diesem Szenario spielte sich die Vereidigung der neuen Gemeinderätinnen und -räte ab, die den Schwur auf das Grundgesetz leisteten. Die erste Amtshandlung war die Abstimmung über den dritten Bürgermeister. Während der Vize fest verankert ist in der Kommunalverordnung, steht es dem Cremium frei, einen weiteren Stellvertreter zu bestimmen. Dieses Amt hatte bisher Heinrich Papesch von den Freien Wählern inne. Nach einstimmigem Ratsschluss gibt es künftig keinen dritten Bürgermeister mehr in Dießen.

Dass sich für den Posten des stellvertretenden Rathauschefs gleich vier Bewerber melden, war im Vorfeld nur gerüchteweise klar. Peter Fastl und die Freien Wähler hatten eine Kooperation mit der CSU wiederholt deutlich verneint, hielten sich aber auch mit der Kandidatur von Fastl bedeckt. Hingegen die drei anderen Anwärter – Hanni Baur, Franz Sanktjohanser und Michael Hofmann – den Zeitungen offen klarlegten, dass sie sich fürs Vize-Bürgermeisteramt bewerben.

Dass die CSU keinen eigenen Anwärter bringt, war letztlich auch klar. Edgar Maginot, Fraktionssprecher der Christozialen, erklärte deshalb die Unterstützung der CSU: „Peter Fastl

ist immer mit Spitzenergebnissen gewählt worden“ und sei ohne Abstriche zum Wohle der Gemeinde tätig gewesen. Wegen seinem ausgleichenden Wesen, „wollen wir, die CSU, die die größte Fraktion im Rathaus Dießen ist, Fastl voll und ganz unterstützen.“

Unser Bild oben zeigt die 24 Marktgemeinderäte, die jetzt ihren Amtseid ablegten. Unten Kirsch (links), der seinen Stellvertreter im Amt, Peter Fastl, beglückwünscht. Text/Fotos (2): bb.

